Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Joachim Schröder

Auer dat || Eüangelium || Luce Capit. ij. Van der || Geborth vnde Beschnydinge || des Kindelins JESV CHRJsti/|| Eine korte vnderrichtinge/ Jn dre || Punct edder Stücke voruatet || Tho enem Nyen Jare.|| Dorch Joachimum Schröder || Prediger tho Rostock.|| ... ||

Rostock: Dietz, Ludwig, 1556

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1690294310

Druck Freier Zugang PUBLIC DOMAIN

a_B.

42a. 13.

F. l - 3263.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1690294310/phys_0002

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1690294310/phys_0003

B. C. 1663

Auer dat Euangelium Luce Capit. ij. Van der Geborth vnde Beschnydinge des Kindelins JESV CHRISTI/ Eine korte vnderrichtinge / In dre Punct edder Stücke vorvatet Tho enem Nyen Jare.

Dorch Joachimum Schröder Prediger tho Rostock.

1. Petri 2.

Weset gyrich na der vornufftigen lutteren Melck / alse de nye gebaren Kinderken/ vp dat gy dorch desülue thonemen/ So gy anders geschmecket hebben dat de Here fründlick ys.

Gedrücket tho Rostock by Ludowich Dietz.

M. D. LVI.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1690294310/phys_0005

Ein Gebedt van der Geborth vnd Beschnidinge Jesu Christi.

GLeue Here JESV CHRISTE/ Du Sône des ewigen Vaders/ Wy dancken dy/ dat du tho troste vns armen lüde/ ein Kindelin gebaren vnd beschneden byst wurden. Gyff vns dynen hilligen Geist/ dar dorch wy dy jm rechten gelouen vth dynem Worde erkennen vnd bekennen vor vnsen Heylant vnd Myddeler/ Dat wy ock jn dem süluen Geiste Nyegebaren/ vnde van den Sünden vnd bösen lüsten jn vnsen herten beschneden werden/ vp dat du mit dynem leuen Vader/ Samyt dem Hilligen Geiste/ ein warhafftich Gödt woerdest gepryset van ewicheit tho ewicheit/ AMEN.

Mynen leuen Söns Enoch/ Adam/ Johanni/ Christiano/ Joachimo/ Zachariæ/ vnd Dauid Schröder wünsche ick

Ades gnade vnd frede van Gade dem Vader/ dorch dat Kindelin synen leuen Söne JESVM CHRISTVM vnsen enigen Heren vnd Heylandt Amen. Myne leuen Söns/ dewyle nu dat leue Nye jar anfanget/ vnd allenthalven ene gewanheit js/ dat men dat Nye jar vorgyfft/ So wēt ick jw nu thor tydt nicht bēters to enem Nyen jare tho geuende/ denn desse korte vnderrichtinge/ auer dat Euangelion/ Van der heylsamen

Esaie. 9. Geborth vnd Besnydinge des leuen Kindelins Jesu Christi/ Vor vns en Kindelin gebaren/ vnd vns ein Sone geschencket. Vnd vormane juw alse myne leuen kinder/ dat gy desses Nyen jars willen gebruken/ vnd juwtho nütte maken / Darto Godt bydden / dath dyt Kindelin JESus dorch rechte erkentenisse vnd gelouen jn jw gebaren werde/ vnd gy dorch synen hilligen Geist/ jn jwem herten/ van den Sünden/ beschneden/ vnd vornyet werden/ vp dat gy dorch en erlangen dat ewige lëuent. Wo ick vormercke dat gy desses Nyen jars recht gbruken/ so werde ick jw dorch Gades gnade gerne mehr mit delen. Syth gestercket jn dissem Kindelin JESu vnd byddet vor juwen Vader.

To Rostock/ am dage der Geborth desses Kindelins JESV jm Jare 1550.

J. L. V.

Joachimus Schröder.

Euangelion Luce am Andern Capittel.

Dt begaff sick öuerst tho der tydt/ dath ein Gbot van deme Keyser Augusto vtginck/ dat de gantze Werlt geschattet würde. Vnd desse Schattinge was de aller erste/ vñ geschach tho der tydt/ do Kyrenios Lantpleger was jn SIRIEN/ vnd yderman gynck hen dat he sick schatten lete / ein yder jnn syne Stadt. Do makede sick ock Joseph vp/ vth Galilea/ vth der Stadt Nazareth/ jn dat Jödesche Lant/ na der

1. Christus gebaren vndr dem Keyser Augusto synes Regimentes. 42. also is de Prophecia Jacob voruüllet. Genes: 49.

2. Joseph vnde Maria lehten sick schatten to einem Exempel der leue vñ des gehorsãs dat se nemand argern. Mat. 17. 22.

Stadt Dauid / de dar heth Bethlehem / darůmme dat he van dem huse vñ geschlechte Dauid was / vpp dath he sick schatten lete / mit Marien syner vortrůweden frouwen de dar Schwanger was.

3. Vnd alse se dar sůlueſt weren / quam de tydt dat se tẽlen scholde / vnd se tẽlde eren ersten SOHNE vnde wandt en jn wyndel / vnd lede en jn eine Krůbbe / wente se hadde sůß nein rhum jn der Herberge.

Christus gebarn to Bethlehẽ / arm van einer Junckfrouwen. Micheæ. 5. Esa. 7.

4. Vnd dar weren Herdes jn der sůluen yegen / vp deme Felde by den hůtten / de hůden des nachtes ere Herde / Vnd sůdde Engel des Heren tradt tho en / vnd de klarheit des

Christus gebaren / werdt nicht den Rycken / sonder dẽ armẽ Herden vorkůndiget.

des Heren lüchtede vmme se/ vnd se früchteden sick sér. Vñ de Engel spräck tho en/ fürchtet juw nicht/ Seth/ ick vorkündige juw grote frouwde/ de allem volcke wedderuaren werdt. Wente juw ys hüden de Heylandt gebaren/ de dar ys CHRISTVS de Here jn der Stadt Dauid/ Vnd dath hebbet thome teken/ Gy werden dat Kindt vynden jn wyndelgewunden/ vnd jn einer Krübben liggende. Vnde alsso balde/ was dar by deme Engel de velheyt der hemelschen Herschare/ vnd laueden Godt/ vnd spreken/ Ehre sy Gade jn der höge/ vnd Frede vp Erden/ vñ den Mentschē ein Wolgefal.

5. Christus geborn/ der welt Heylandt.

Wort. Teken.

6. Der Engel loff vor de Woldat Godes. Psal. 103. Hebr. 1.

Der Hilligen CHRistlyken Kercken Lauesanck.

DE Hillige Christlyke Kerke/ mach hůden vnd alletydt/wol billick mit frowden vth rechtem glouen des herten singen/Ein Kindelin so lauelick ys vns gebaren hůden/van einer junckfrowen süuerlick/ tho troste vns armen lůde/Were vns dat Kindelin nicht gebaren/so were wy althomale vorlaren/dat heyl js vnser alle/Eya sőte JESu Christ/dat du Mensche gbaren byst/ behőde vns vor der Helle.

Flytich beschryuent der Historien.

So sehe wy nu hyr jn dissem Euangel, wo flytich dat de hillige Euangelista Lucas / de Historie van der Geborth vnses leuen HEren vnde Heylandes Jesu Christi/ mit aller vnmestendicheit beschrifft/ gelick wo he ock vőrher jm Ersten Capittel de Entfenginge Christi/ dorch werckinge des hilligē Geists jn der Junckfrouwen Marien mit aller vnmestendicheyt beschreuen hefft.

Luc. 1.

Wor-

Worümm ouerst he sodane Historie so flytich beschrenen hefft/ ys seer nödich vnd nütte vns armē Christen tho wetende/ vp dath wy vns daruth trösten schölen / dewyle vns alles thor Lere vörgeschreuen ys/ Alse S. Paulus secht/ tho den Römern Cap. 15. So synt ane twyuel de orsaken der flytigen beschryuinge der Historien van der Gebort Christi. Thom Ersten dat men daruth erkenne vnd lere / wo warhafftich dat Got jn syner gnedigen thosage sy/ welcker lange vörher den Vederen geschen/ vnd darna dorch de Propheten vorkündigt was. Rom. 3. 9. 15. 2. Corint. 1. 2.

Orsake der beschryuinge.

1. Gode Warhafftich.

Vmme des schönen Artykels vnses H. Christlyken Gelouens willen/ de hyr jn desser Historien/ bestediget wert alse / Gebaren van Marien der Junckfrouwen / alse vörher de Prophete Esaias vorkündiget hefft/ dar he spreckt: Sü/ eine junckfrowe wert Schwanger

2. Artikel des CHristliken Gelouens.

Esa. 7.

werden jm lyue / vnd einen Söne
Vnse Salicheit jn Cristo alleine. Act. 4. thelen. Gene. 3. Vp dat wy vth
desser Historien erkeñen leren / dat
werck vnser Selicheit / welcker alene steyth jn dessem Nyegrbaren
Kindeline Jesu Christo / daruan de
Engel vp dem Velde jn der nacht
Predigede / vnd de velheit der Engele darauer Godt laueden. So
wille wy hirna handeln / iñ.
Punct edder Stücke.

Van der Geborth Jesu Christi.

1. De Geborth Christi. Dat 1. Punct edder Stücke
ys / wen men fraget / wath
ys dath vor eine Geborth
Jesu Christi: Antwert / desse Ge-
bort daruan hyr de Euang: Lucas
Ewige Geborth schrifft / ys nicht de ewige Göddly-
ke Geborth / alse he van ewicheyt
van Gade dem Vader gebaren ys /
Joh. 1. Daruan yfft Godt will / wyder vp
dath Euangelion Johan. 1.

Sonder

Sonder disse Geborth Jesu Christi/ys eine tydtlyke Geborth/ de dar ys jn der tydt geschen/ van Gade also bestemmet/ na der thosage den Vedern geschen/ vnd na der Wissaginge dorch de Prophetē vth dem hilligen Geiste herūr gebracht/ alse S. Petrus daruan betüget. Tydtlike Geborth. 1. Pet. 1. 2. Pet. 1.

Also möte wy jn CHRisto twyerleye Geborth erkennen leren/ gelyck alse he ock twyerleye natur hefft/ alse de Gödtlyke vnd Mönschlyke/ doch jn einer persone thosamende vorföget/ de eine Geborth ys ewich na der Godtheit. De ander ys tydtlick na der Mönscheyt/ daruan gantz schone de H. Athanysius jn synem Symbolo wedder Arium vnd de andern Ketter handelt vnd secht: Godt ys he vth des Vaders natur/ vor der Werlt gebaren. Mönsche js he vth der Mo/der natur jnn de Werlt gebaren/ Ein vullenkamen Godt ꝛc. Twyerleye Geborth vnd Natur jn Christo. Athanasius.

Ge-

Gelick alse nu van ambegin-
ne der Werlt bett vpp de Geborth
JESu Christi gewesen synt/ Veer
Dusent Jar/ also synt nu van der
Geborth CHRJSSJ bett tho
desser tydt/ Dusent Vyffhundert
vnd Soß vnd Vöfftich. Also dath
jtzundt de Werlt gantz thom ende
schleyt/ wo denn vth dem schonen
Spröke Elie tho merckende ys/ de
dar sprickt: Soß Dusent Jar ys de
Werlt/ vnd darna wert se thobre-
ken/ Twe Dusent/ Wöste/ Twe
Dusent/ dat Gesette/ Twe Dusent
de tydt Christi/ Vnd so de tydt/ ni-
cht gantz erfüllet wert/ werdt ydt
feylen vmme vnser Sünde willen/
welkere groth synt/ Darhen höret
dat Christus secht: Matthei 24.
Wo de dage nicht werden vorkör-
tet/ so würde nein Mensche selich.

Tydt van ambegynnen der Werldt betth vp Christum.

Schon Spröke Elie.

Math. 24.

So js Christus jn dem vöff-
ten Dusendesten Jare warhafftich
Mensche gebaren/ wente he ys der
Frowen Sät/ dat js warhafftich
Men-

Christi Geborth. Gene. 3. Esaie 7.

Mensche van ener Frowē dat ys/ van einer Junckfrouwen gebaren/ Van beyderley gebort Jesu Christi lyß Miche. 5. Vñ Joh. 1. dat wort ys flesch geworden/ dat ys/ Got ys Mensche geworden/ Nicht dat de Gotheyt jn de Menscheit vorwandelt ys/ sonder dat de Godtheit de menscheit an sick hefft genamē/ alse deñ de Spröke luth/ Jck byn dat ick was/ vnd was nicht dat ick byn nu byn ick beyderley.

Miche. 5. Joh. 1.

Ein Schön Spröke.

2.

Dat Ander punct edder stücke ys/ Wenn men fraget/ wath ys desses nyegebarn Kindelins Jesu/ eghentlyke werck/ vnd wor tho ys desse Geborth nütte? Antwert/ He wart nicht darümme Mensche gebaren / vnd quam nicht darümme vp Erden / dat he wolde ein groth weldich Here vnd Köninck vp Erden syn/ wente wen men recht acht darup wil hebben/ so süht men wol wo arm dat he gebaren wert/ ja jm elende/ darto hefft syn Moder nein

Egentlyke Werck vnde Nütte der Geborth Christi.

CHRJStus myn grot Köninck vp Erdē

rhum

ruem jn der herberge/ſonder moth hen jn den Stall vor dat Veh /dar ys de Krůbbe ſyne Wege. Darna lęuede he arm/vnd ſtarff vorachtlick am Crůtze twiſſchn twē Mißdeders/daruth me leren mach/ dat ſyn Ryke nicht Werlick ſy/Jo.18.

Sonder wat deſſes gebaren Kindelins werck ſy/ vnd wor ſyne Geborr můtte tho ſy/daruan moth hyr nein Menſche/ſonder ein Engel Gades Predigen/nicht tho den weldigen Hern/ noch tho den Ryken/Wyſen vnd hilligen lůden vor deſſer Werlt/ de ein grot anſehent hebben/ Sonder tho den elenden/ armen/vngelerden Herden vp dem Velde/ Alſe de mith klarheit jn der duſteren nacht worden vnme gedan/dath ſe ſick erſchrocken / Do ſprack de Engel tho en/ Frůchtet juw nicht/ wente ſęth ick vorkůndige juw eine grote frowde/de allem volcke wedderuaren wert/ wente jw ys hůden gebarn de Heylant

Des Engels Predige van nůttichheit der Geborth Chriſti.

Der Armen Herden troſt.

de

de dar ys Christus/de Here/ jn der Stadt Dauid.

Hyr deyt de Engel ene schone Predige des Euangelij der ganzen Werlt tho trost/van dem gelaueden Sade Christo/ dat de scholde de Sunde vorbydden/vnd den Menschen jn synem lydende vnde sterbende Gade vorsönen/vam dode vnd Düuel vorlösen / vnd eme vorweruen de Ewige Salichyet/ Gene. 3. 22. 49. Also hett syn Name JESVS/ ein Salichmaker/ de syn volck/ dat synt de gelöuigen salich maket van eren Sunden/also ock de Engel tho Joseph sprack/ Matthei am ersten.

Predige des Euange. van Christo.

JESVS. Mat. j.

Dar he sprickt juw js huden de Salichmaker gebarn/dat ys sér tröstlick/dat he sprickt juw/dat ys tho juwem nutte / vnd tho juwer Selicheit / Also ock Esaias secht Ein Kindelin ys vns / vns/vns/ secht he gebarn/De werr wunderlyker wyse gebarn/ja van einer junck frouwen

Nütte vnd Vördel der geborth Christi.

Esa: 9.

frouwen/reine ane Sůnde/vp dat he vnse vnreine gebort hilligede vñ reinegede/van den Sunden/. In deme Hilligen Ehestande wart he gebaren/to laue dem Hilligen Eestande/vñ dat he sick mit vns geistlick vorẽligede/ Ephe.am vofften. Arm wart he gebaren / vns thom troste/dat he vns ewich ryck dorch synen armoth makede. Nha der Predige gyfft de Engel den Herdẽ ein Teken/ wor by se dat Kindelin erkennen / vnde wor se dat vynden schölen/vnd wyset se hen na Beth lehem thor Krůbben / darjnne schölen se ydt vynden/ lyggende/ jn Wyndel gewunden.

Christus gebaren jm Estand van ener junck frouwen vnde arm.

2. Cor. 8.

Dat Drůdde Punct edder Stůcke ys/wen men fraget / Wat synt wy denn wedderůmme Gade vorplichtet tho donde vor sölcke grote důrbar woldath / der Heylsamen Gebort: Antwert/ Dåruör begert edder vördert he nicht Sůluer edder Goldt/ noch Lammer/ Schap

3.

Wat wy Gade vorplichtet synt to donde vor syne woldath.

Psalm. 49.

Schape edder Ossen ꝛc. Solckes
höret em süß alles tho/Psal. 49.
Sonder dat offer des laues/dar
mit will he vorehret syn/Psal. 49. Offer des lo-
Des schöle wy hyr ein schön Ey- ues.
empel sehen / jn den leuen hilligen
Engeln/Wente alse de eine Engel
de Predige vöhrer van dem Kinde-
lin gedahn hedde / weren dar vort
by dem Engele de velheit der hem-
melschen herscharen / de laueden
Godt vnd spreken / Ehre sy Gade Laueſanck der
jn der höghede/ vnd Frede vp erden Engel.
vnd den Mynschen ein wolgefall.
Hyr ßee wy wo de hilligē En-
gel den hilligē Gades denst anrich-
ten / jm anderen Gebade beualen/
Welcker ock Christus vns geleret
heffr to byddende/Ghilliger werde Der Christen
dyn Name / Welcker Gades denst Gades denst.
ys de rechte Eere Gades de em al-
leine gebürt/Psal. 114. Nicht vns
Here/nicht vns/sonder dynem na-
men giff de Eere. Esa. 42. ꝛc. Jck
wil mine Er nenē andern geuē ꝛc.

In dessem Gades denste/ denn de Engel Gade don vñ en prysen/ Schöle wy desse stücke flitich mercken/ vnd stedes betrachten.

1. Ehre.

Thom ersten dat se singen/ ehr sy Gade/ darmit vorleggen se aller menschen wercke vnd vordenst/ vp dat se sick allene in Godt berömen. 1. Cor. 1.

1. Cor. 1.

So her hyr ehre nicht anders/ denn de warhafftige erkentenisse Gades/ vnd de geloue/ dat ys/ de rechte thouorsicht/ welckere nicht her kumpt/ vth dem gsette/ sonder vth dem Euangelio Christi/ vnses Heren.

2. Frede.

Tom andern Frede vp erden/ den Frede wünschen de Engel allen gelöuigen in Christum/ de dar ys de ewige Frede Förste/ dorch welkeren wy Gade dem Vader vor söner synt/ vnd schölen frede mith Gade hebben/ dat he vns ock wol bewaren will/ vor deme vnfredes Försten in desser Werlt/ alse den

Esaie 9.

Joh. 14.

Düuel

Düuel/dat ys ein geystlick vnd jn-
wendich frede. Joh. 14. Rom. 5.

Thom drüdden/ Den Men- 3.
schen ein wolgefall/ Einen guden Wolgefall.
willen edder wolgefall an sölcker
hilligen geboꝛt den Menschen tho
hebbende/wünschen hyꝛ ock de le-
uen Hillygen Engel / daruth men
spöꝛen möge/welcke gꝛote lust se to
Gades Eere / vnd tho des Men-
schen salicheit dꝛagen. Daruan ock
vnse leue Here Jesus Christus be-
tüget Luce am 15. Capittel.

So werden nu / doꝛch datlj
vöꝛbylde der hilligen Engele / alle
Dener Göddlykes woꝛdes voꝛma- Exempel der
net/dat se flitich schölen söken Ga- Engel.
des Eere/vnd der Menschen sali-
cheyt jn erem ampte. Dartho schö-
len alle Menschen sölcker Predige
na dem Eyempel der Herden ge-
hoꝛsam syn/vp dat Gott al-
so gepꝛyser werde/ vñ
selich werden/
Amen.

Am Nien Jars dage

Euangelion Luce Cap. 2.

Dat Kint beschneden na dem Gesetze.

Dat Kint Jesus genömet na dem Euangelio.

DVd do achte dage vmme weren/ dat dat Kindeken beschneden würde / Do wart syn Name genömet JEsus/welcker genömet was van dem Engel / ehr he jn Moder lyue entfangen wart.

Gemeine beschnidinge der Jöden.

BElick wo thouören gesecht ys / van der beschnydinge jnt gemeine den Jöden van Gade dorch Mosen gegeuen/ Also ys nu jnt sonderge tho handelende van der beschnydinge des Kindelins vnsers leuen Heren vnd Heylandes Jesu Christi. Welckere hyr euen na dem gesette den Jöden gegeuen/beschneden wert/gerade effte he ein Sünder were/vñ sick dem gesette

Beschnidinge Christi alse eines Sünders

gesette vnderwerpet / dem he doch nichtes ys vorplichtet gewesen / Dat Gesette konde en yo nergen inne beschüldigen edder anklagen / Wente anhe Sünde ys he dorch werckinge des hillygen Geystes / van einer Junckfrowen entfangen vnd gebaren tho vnser ewigen Salicheit / wo denn am dage syner hillygen Gebort daruan gehandelt ys worden / jn des Engels Predige / tho den herden vp dem Velde / jn der nacht gescheen / dar he sprack: Fruchtet jw nicht / Seth / Jck vorkündige jw grote frowde / de allem volcke wedderuaren wert / Wente juw ys hüden de Heylant gebarn / dede ys Christus de HERe jn der Stadt Dauid ꝛc.

Christus fros vam Gesette.

Der Engel predige to den Herden.

Lu. 2.

Alse nu de H. Euangeliste mit grotem flyte / ock mit aller vnmestendicheyt / de Gebort des Kindelins JESV vns thor lere vnd tho troste beschreuen hefft / Also beschrifft he hyr ock (wowol mit kor-

Beschnitinge der beschnidinge.

ren wörden) syne beschnydinge/ wente so luth de Text/ Vñ do achte dage vmme weren ꝛc.

Auer sölckem Sacramente der beschnydinge hebben se nein groth gepränge gholden/ alse mit schmückinge der kleder vnd wyndel dőke des Kindes/ mit Kindelberen vnde Gaste baden/ jn houart/ prale vnd auerfloth/ wo by vnser kinder döpe geschüt/ dar mehr vp gedacht wert alse vp de döpe der wedder geborth vnd vornyginge des H. Geistes ꝛc.

Auerflot vnde Prael auer der Kinder döpe.

Dat wille wy nu to desser tydt varen laten/ vnd alleine dar van handelen/ worümme dyt Kindelin beschneden wert/ gelick alse jdt hernagedofft js worden. So wille wy hyr nu Drie Punct edder Stücke handelen/ Van der beschnidinge des Kindelins JEsu.

1.

Wat dath beschneden Kindelin vor eine Persone sy.

Dat Erste P. edder Stücke ys/ Wenn menn fraget/ wat ys dat Kindelin/ dath hyr

hyr beschneden wert vor eine Persone: Antwert/ Dat ys nicht allein ein schlichte Mensche alse andere Menschen/ de na dem beuel Gads vnder dem gsette beschneden werden/ Alse dar weren erstlick/ Abraham/ Isaac/ Jacob/ Joseph/ vnd darna alle Jöden de vnder dem gesette weren/ welcker ock alle Sünder weren/ ja Minschen jn sünden entfangen vnd gebarn/ vnd mosten de beschnydinge by pene vñ straffe des dodes entfangen/ vnd also dar dorch jnt volck Gades/ vmme des gelaueden vnd tho künfftigen Sades Abrahe/ genamen werden/ vñ der beschnydinge alse eines Segels der gerechticheit des gelouens gebruken/ wo S. Paulus dar van secht Roma. 4.

De Jöden mosten sick by pene des dodes beschnydē laten.

Also worden se ock dar dorch erer sündlyken vnd vordoruenen natur/ vnd wedderümme dar yegē der gnaden Gades vormanet/ Gelik wo wy Christen dorch vnse Sa-

Der Jöden vormaninge dorch de beschnydinge.

cramente der hilligen dôpe / vnser Sünde vnd der gnaden Gades jn Christo JEsu bewyset / vormanet werden.

De Ander Persone jn der Godtheyt.

Ouerst desse Persone alse dyt Kindelin Jesus / dat hyr gelick alse ein Sünder beschneden werdt / ys mehr denn ein Mensche / ya ydt ys Godt vnd Mensche jn ener Persone / vnd js de ander Persone jn dem Gôdtlyken wesende / welkere mehr denn Abraham vñ alle Menschen ys / ya mehr denn alle Engele / de dar was / vnd ehr Abraham yewerle gebaren wart.

Joh. 8.

Godt.

Godt js he / dat js de warhafftige Gades Sône / jn ewicheit / van em hergebaren / Psalm. 2. De Here sprack tho my / du byst myn Sône / hûden hebbe ick dy gerêlet / Also hefft en Godt de Hemmelsche Vader apenbaret jn der dôpe / an der Jôrdane / vnd jn syner vorklaringe vp dem Berge Tabor. Mat. 3. 17. Daruan luth ock de Artykel vnsers

H.

N. Christlyken gelouen/ Ick gelõue jn Jesum Christum synen enigẽ Sõne vnsen Heren ꝛc.

Mensche. Mensche ys he/ dath ys/ der Frowen Sadt/edder Dauids Sõne/vor vns ein Menschе jn der tyt geworden/ane Sünde/Also ys he/ wo gesecht js/Godt vnd Menschе jn einer Persone Johan. 1. Dat Wordt wart fleisch/dat ys/ Godt warth Menschе vns tho gude. Esa. 9. Ein Kindelin ꝛc.

Christi Gades Sõns demot. Desse Gades Sõne vordemõdigede sick so gantz sere/dath he ock jn syner demodt / alle Engele vnd Menschen auertrydt / dath he sick hyrna dem gesette alse ein arm sünder beschnyden leth/wol desse persone recht leret erkennen / de hefft dat ewige lẽuent. Joh. 17.

2. DAT Ander punct edder stücke ys/wenn menn fraget/Worümme wert denn dyt Kindelin beschneden: Vnd wor tho schal syne

Worümme Christus beschneden wert

B v be-

beschnydinge nütte syn / Dewyle ydt doch nicht gesündiget hefft / vnd darthо warhaffrich Godt ys? Antwert / wowol he dem Gesette nicht vorplichtet was/vnd van em nicht alse ein sünder konde beschůldiget werden. He konde synen hemmelschen Vader / beyde ane de beschnydinge vnd ane de dôpe wol behagen / Dennoch leth he sick vth groter leue na dem Gesette gelick den sündigen Menschen beschnyden vnd schmerte lyden / Vnd ys darůmme geschen / vnd schal ock sine beschnydinge dar thо gebruket werden.

Christus deme Gesette nicht plicht/leth sick na deme Gesette vth leue beschnyden.

1. Thom Ersten / dath he mit synер beschnydinge bewysen wolde / dath he ein warhaffrich natürlick Mensche were / vnd nicht ein gespenst edder bedrоch / alse Fantasie gelick wo etlyke Ketter vôrgeuen / vnd lereden / welker ein hôuet was Manicheus / ock Valentinus mith synen Valentinianern / de dar vôr

Christus ein recht natürlick Mensche.

geuen

geuen vnd lereden / Christus hedde syn lyff vam Hemmel gebracht vñ nicht van Marien genamen. 2.

Thom Anderen / dath he mit syner beschnydinge bewysen wolde wo dat he ein warhafftiger Jöde vth dem Jödeschen volcke vam geschlechte vnd stammen Abrahe vñ Dauids gebaren were / welckeren Godt dat Gesette vnd de thosage van synem leuen Söne gedan hedde / desses volckes mitgeselle wolde he syn / des ys he ock ein Den er geworden / alse S. Paulus betüget Roma. 15. So wert he ock genömet ein Söne Dauids vnd Abrahams. Christus ein warhafftich Jöde gebaren. Mat. 1.

Thom Drüdden / dat he mith syner beschnydinge bewysen wolde dat dat olde Gesette van Gade were jngesettet vnd jn syner art / vnd tho syner tydt gudt were / wedder Manicheum vnd synen Jünger Faustum / welker vörgeuen vnd lereden / solck ein Gesette were nicht 3. Dat Olde gesette van Gade jngesettet.

van

van Gade / sonder vam Försten
4. des bösen jngesettet.

Christus ein Exempel der leue.

Thom Beerden / dath he mit syner beschnydinge geuen wolde / ein Exempel der leue / dat wj nicht den dingen de nicht wedder de Conscientien synt / vnserm negesten in der leue denen / vnd de schwacken / nicht argern. Also leth S. Paulus synen Timotheum beschnyden. Actorum 16.

5. Thom Höfften / dat he mith syner beschnydinge / wolde nicht allene dat Gesette van der beschnydinge vnd der anderen Jödeschen Ceremonien / tho einer tydt jngesettet / aff dohn / sonder dat he vns ock alle tho gude dat Gesette der x. Gebade wolde vorfüllen / vnd vns vam floke edder vormaledydinge des Gesettes vorlösen / vnd daryegen den Segen vnd de ewige wolfart geuen / Daruan lyß Galatern 3. 4. Rom. 10. Mat. 5.

Christus ein vorfüller des gesettes.

Dat

DAt Drůdde pũct edder stůcke
js/wenn menn fraget/wat js
denn dat/ dat dyt Kindelin jn der
beschnidinge Jesus genõmet wert?
vnd wat richtet dyt Kindelin vor
gudts vth? Antwert / Daruan ys
rede thom dele vörhen van syner
Geborth gesecht/Hyr ys de gantze
grunt vnser Salicheyt ynne gele-
gen/dat wy sölckes recht erkennen
leren/dat ys vnse gerechticheyt vñ
ewige lëuent Esa. 53. Joh. 17.

Worůmme dat dat Kindelin Jesus genõmet wert.

Dath dyt Kindelin jn der be-
schnydinge Jesus genõmet wert/
schal nemandt gedencken/ dath he
dho erst vth der beschnydinge den
Namen scholde hebben auergeka-
men/sonder dat he rede thouör also
nõmet ys worden/van dem Engel
do he scholde entfangen vnd geba-
ren werden Luce j. Sprack de En-
gel tho Marien der Junckfrowen/
Sů/ du werst Schwanger werdẽ
vnd einen Söne telen/des Namen
schaltu Jesus heten / Mathei. j.
Sprack

Dyt Kindelin gnõmt Jesus vor der besnydinge.

sprack de Engel to Joseph/Joseph du söne Dauid/ früchte dy nicht ꝛc̄ Se wert einen Söne telen/des namen schaltu Jesus heten/wente he wert syn volck salich makē van erē Sünden/Sölck einen namen hefft em Got de Vader gegeuen auer alle namen/ wo S. Paulus secht/ Philip. am andern Capittel.

Egentlike werke im Namen JESV.

Desse name Jesus bringet desses Kindelins egentlike werck mit/ dat ydt hete so vele alse ein helper/ ein Heylandt/ ein Salichmaker/ Ouerst nicht jn lyfflyken vnd tydtlyken nöden/ock nicht van lyffliken vnd sychtlyken vyenden allene/ gelick wo Josua/ Syrach/ Joseder/ Joseph/de suß ock Jesus genömet worden/Ouerst desse name Jesus/ hört allene vnsem Heren Christo/ dede hett Jesus/dat js/ein Heilant vnd Salichmaker/dede alleine van der Sünde/Dode vnd Düuel vorlöset/ vnd gyfft de Salicheyt vnd dat leuent/ya dat se schölen Gades

Christus nein lifflick/ sonder geistlick Heylandt.

Kin-

Kinder werden de an synen namen gelöuen. Joh. j. Act. 4. Cap.

Also schöle wy vth desses leuen Kindelins Namen leren/dat jn der sake vnser gerechticheit vñ selicheit nene werk edder egen vordenst helpen könen/deñ allene vth barmhertticheit Gades jn Jesu Christo werde wy gerechtuerdiget vñ eruen des ewigen lëuends. Jn dessem namen möten sick alle kne bögen/vñ en alle tungen bekennen/dar möten sick de Düuele vör entferten/Welkeres namen de menschen doch so schëtlick mißbruken/tho erem egen vorderue vnd vordömenisse/alse mith thöuerye/mit beswerunge des Düuels/mit flökende/mit swerende të

Nemädt wert vth synen werken rechtuerdich vñ selich.

Mißbruck des namens Jesu.

Dessen Namen Jesus schryuen wol vele mit gülden Bockstauen vp papyr/bökе/döke vnd wende të öuerst nicht jnt herte/Dat he öuerst jn aller herren dorch den hillygen Geist/mit dem blode desses Kindelins geschreuen vnd mit dem glouen geuatet werde/Dar gene Godt syne gnade tho/ AMEN.

G. Lorenz
Buchbinder
in ROSTOCK

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1690294310/phys_0039

Christus deme Geſette nicht plicht/leth ſick na deme Geſette vth leue beſchnyden.

1.

Christus ein recht natürlick Menſche.

nütte ſyn / Dewyle
geſündiget hefft /
rhafftich Godt ys
wol he dem Geſette
ret was/vnd van em
inder konde beſchůl
De konde ſynen hem
r / beyde ane de be
d ane de dõpe wol
noch leth he ſick vth
dem Geſette gelick
Oenſchen beſchny
rte lyden / Vnd ys
en/vnd ſchal ock ſi
e dar tho gebruker

ſten/dath he mit ſy
ge bewyſen wolde/
rhafftich natürlick
/ vnd nicht ein ge
noch/alſe Fantaſie
Ketter võrgeuen/
elker ein hõuet was
Valentinus mith
anern / de dar võr
geuen

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1690294310/phys_0041